

Rogers, M. J. and the Rarities Committee (1978): Report on rare birds in Great Britain in 1977. Brit. Birds 71, 501—502.

Vinzenz Blum, 6900 Bregenz, Gablerstraße 7

Graubruststrandläufer (*Calidris melanotos*) am Murstausee Gralla. Am 18. Mai 1978 um etwa 18.00 Uhr beobachtete ich auf einer Seichtwasserstelle am Murstausee Gralla nördl. Leibnitz, Stmk., eine kleine Gruppe Kampfläufer (*Philomachus pugnax*). Einige Meter daneben bemerkte ich eine kleine Limikole in der Größe eines Flußuferläufers (*Actitis hypoleucos*), die mir zunächst durch ihr Verhalten auffiel, das vollständig anders war als ich es bisher bei anderen Strandläufern am Murstausee Gralla beobachten konnte. Die Bewegungen bei der Nahrungsaufnahme waren langsam und bedächtig mit mehrmaligen Pausen. Der Vogel sank dabei öfters bis fast zum Bauch im Schlamm ein. Er zeigte sich wenig scheu und suchte weiter nach Nahrung, obwohl Enten und Kampfläufer direkt neben ihm aufflogen. Im Laufe einer nahezu halbstündigen Beobachtungszeit mit Feldstecher 10 × 40 und Spektiv 30 × 75 konnte ich aus zirka 50 m Entfernung folgende Merkmale feststellen: Kopf, Hals und Kropfgegend des Vogels waren dunkelbraun gestreift, wobei die Kropfgegend deutlich und scharf von der weißen Unterseite abgesetzt war. Der helle Überaugenstreif war hinter dem Auge deutlich heller und auch etwas breiter. Die Oberseite des Vogels erinnerte in ihrem bräunlichen Muster etwas an Kampfläufer oder Bekassine, wies jedoch deutliche dunkle Flecken auf, von denen 4 bis 6 auch in der Seitenansicht zu sehen waren. Die mittleren Bürzelfedern waren dunkel, die äußeren weiß. Der Schnabel war schwarz, an der Spitze ganz leicht abwärts gebogen.

Auf Grund des Vergleichs der festgestellten Merkmale mit den mir zur Verfügung stehenden Feldführern (Peterson, Parey) sprach ich den Vogel als Graubruststrandläufer an.

Zur Zeit der Beobachtung herrschte regnerisches Wetter; bei der Nachsuche am folgenden Morgen mit Herrn F. Pirkheim war der Vogel leider nicht mehr anzutreffen.

Willibald Stani, A-8435 Wagna, Pelzmannstraße 11

Beachtenswerter Ringfund einer Schwarzkopfmöwe (*Larus melanocephalus*) in der Steiermark. In letzter Zeit mehren sich Meldungen über das Auftreten der Schwarzkopfmöwe in Österreich. Sie reichen von einer Überwinterung in Kärnten (Wagner, 1978) sowie Durchzugs- und Übersommerungsbeobachtungen aus fast allen österreichischen Bundesländern (Bauer, 1957; Jacoby, Knötzsch & Schuster, 1970; Landmann, 1978; Weissert, 1977; Wruss, 1976) bis zum Brutnachweis östlich des Neusiedler Sees im Burgenland (Staudinger, 1978).

Mit der Frage der Herkunft der bei uns auftretenden Schwarzkopfmöwen befaßten sich Schlenker (1973) und Weissert (1977). Zwei an der sowjetischen Schwarzmeerküste beringte Jungvögel wurden bisher in Österreich gefunden. Der eine Fund stammt vom Wörthersee in

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Egretta](#)

Jahr/Year: 1978

Band/Volume: [21_2](#)

Autor(en)/Author(s): Stani Willibald

Artikel/Article: [Graubruststrandläufer \(*Calidris melanotos*\) am Murstausee
Gralla. 73](#)